

## Chaos im Horasreich!

Traurige Kunde im Horasreich: Die geliebte Prinzessin *Udora von Firdayon-Bethana* ist verunglückt! Darüber hinaus vermischen sich die Politik von Kirchen und Staat bei den Wirren um die Position des Erzherrschers, des weltlichen Herrn über Arivor. *Ancuiras Alfaran*, aktueller Inhaber dieses Amtes, widersetzt sich dem Willen des Horas, um, nach eigener Aussage, den Wünschen *Rondras* zu folgen. Gehen die verworrenen Zeiten für Kirche und Land weiter?

## Die Adelskomture des Bornlandes sind gewählt

Nach der Wahl der Adelsmarschallin *Nadjescha von Leufurten* wurden nun auch die Adelskomture des Bornlandes gewählt. Wer in den kommenden fünf Jahren die Marschallin in ihren Pflichten unterstützen und Einfluss auf die Zukunft des Bornlandes nehmen wird, erfahrt Ihr in diesem Boten.

## Schwarzmagier wollen den Allavventurischen Konvent der Magie an sich reißen!

Der nur alle sieben Jahre stattfindende Allavventurische Konvent der Magie steht an, und schon die Wahl des Gastgeberortes führt unter den gelehrten Damen und Herren zu Streitigkeiten! Exklusiv im Boten alle bis heute veröffentlichten Meinungen zur Debatte!



Avventurischer Bote, Travia 1041 BF

# Neuer Frieden zwischen den Reichen!

Gareth. Der Vertrag von Mantrash'Mor löst den Frieden von Oberfels zwischen Altem und Neuem Reich ab. Hier einige Stimmen:

Nordmärker Greifenspiegel

## Praios' Segen über den Reichen

**E**lenvina. Zustimmung vernahm *Hagrobald Guntwin vom Großen Fluss*, Herzog der Nordmarken, die Nachricht. Sein donnerndes „Wohl getan!“ hallte von den Wänden Eilenwids-über-den-Wassern wider, als die Delegation zurückgekehrt war.

„Jetzt haben sie den Beistand gegen Dämonen unterzeichnet? Wo waren sie vor Mendena?“, hörte man ihn brummen.

„Sei's drum – dann beim nächsten Kampf! Und wieder eine Hochzeit?“ Sein Blick auf den Hofstaat ließ nichts Gutes ahnen. Doch der Passus *Phexis* lenkte den Herzog ab. „Der Handel mit dem Horasreich ist weiterhin erlaubt? Wer will den Weg nach Süden schließen?“

Eine Verblüffung, die *Phexhilf Ehrwald*, Vorsteher des Albenhuser Bundes, teilte – und sich freute, dass alles beim Alten geblieben war.

*Hesindiago Wagenknecht*  
(Tina Hagner)

Fantholi, Weiden

## Neues Vertragswerk gefällt der Herzogin

**T**rallop. Herzogin *Walpurga von Löwenhaupt* äußerte sich zufrieden über die Ergebnisse. Zu den Anliegen der Weidener gehörte es, die Schmälerung des Einflusses der Rondrakirche zu verhindern und die Verfolgung Andersgläubiger einzuschränken. Ferner hatte Frau Walpurga den Austausch junger Menschen zur Ausbildung angeregt – erfolgreich. Die Weidener können dem Gedanken, ihre Kinder ins Horasiat zu schicken, jedoch gerücheweise nichts abgewinnen. Jedoch scheint der Haussegen auf der Bärenburg wegen des *Firun-Passus* schiefe zuhängen: Anders als *Bernfried von Ebreinstein*, der mit *Theriak* sein Land heilen will, wünscht Frau Walpurga, dass dieses nach Norden geht – ganz im Sinne ihrer Ifirn geweihten Tochter *Walbirg*.

*Jule Gartimpski*  
(Nina Schellbas)

## Gareth und Märker Herold Mehr Schein als Sein

**G**areth. Ein Vertrag wurde geschlossen, und jeder frohlockt. Wozu der Aufruhr? Für das edle Herz des Reiches ist der Vertrag wenig bedeutend, eine Fußnote der Geschichte. Nichts ändert sich für die großgaretischen Lande. Für uns hätte es dieses Papier nicht gebraucht. Wir haben *Haffax* ohne das Horasreich besiegt, das sich nur an das alte Werk hielt, wenn es ihm beliebte. Eine unterhaltsame Anekdote ist die Anerkennung der aranischnen Ansprüche auf *Anchopal*. Ich darf erinnern, dass das Horasiat die heilige Stadt an *Gorien* verschachtete, und nun spielt es sich als Retter der Stadt und ganz *Aranis* auf. Einfach erbärmlich. Heil dem großfürstlichen Prinzen, Heil der Königin! *Garetia Superior*, jetzt und immerdar!

*Malwarth von Eslamsgrund*  
(Bernd Gütke)

Bosparanisches Blatt, Efferd 1041 BF

## Neuer Vertrag gesiegelt!

### Gültigkeit unklar!

**T**insalt. Nach langen Verhandlungen zu *Mantrash'Mor* haben die Unterhändler beider Reiche ein Dokument unterzeichnet, das den Frieden von Oberfels ersetzen soll. Unter *Comto Großsiegelbewahrer Adilron ay Oikaldiki* vermochte die horasische Delegation dem Vertrag ihren Stempel aufzudrücken.

So wird dem Gründer des Reiches, dem Heiligen Horas, an der gebührenden Stelle gedacht, dem Präludium des Vertrages. Dabei verwirrten jedoch die Mittelreicher:

Man bestand darauf, dem Adler des Horas den Greif des *Praios* an die Seite zu stellen, obschon diesem im ersten Passus gedacht wird und das Horasreich den göttlichen Ahn des Erzheiligen nicht minder ehrt.

Verwunderlich waren auch die Verhandlungen zur Bestätigung des *Silem-Horas-Edikts*, bei denen die horasische Delegation ihren Einfluss massiv geltend machen musste. Das Edikt, immerhin Grundlage beider Reiche, wurde gar im Tausch angeboten, um im Mittelreich erwünschte Ergebnisse zu erzielen. Möge dies jedem, der dem Horasreich einen zu freien Umgang mit den Zwölf vorwirft, eine Lehre sein. Zugleich muss dies diejenigen *Gareth* zur *Räson* rufen, die glauben, die im Edikt geschützte *Nandus-Verehrung* verbieten zu können!

Mit dem Vertrag wurde auch der Vorwurf, das Reich habe sich nicht am Kampf gegen *Helme Haffax* beteiligen wollen, ad acta gelegt. Wohl war die Blockade der horasischen Truppen unter *Miles Horanthis Mondino von Calven* im *Yaquirbruch* unbekannt, ebenso wie dass das Mittelreich im *Weissensteiner Schluss* Entschädigungen für die Angriffe *Selindian Hals* versprochen hatte, doch diese nie entrichtet hat. Unruhe in der horasischen Delegation löste die Entscheidung aus, *Manufakturwaren* künftig stärker zu verzollen. Um ein Haar hätten sich auch noch diejenigen durchgesetzt, die generell alle Handelszölle beider Reiche festlegen wollten. Beide Streitpunkte, obwohl im Gegensatz zu horasischen Handelsinteressen, wurden auch von liebevollen Stimmen gestützt, was die Delegationsleiter *Comto Adilron* und *Comto Schatzkanzler Vilemon Kantra* den Vorwurf der Manipulation erheben ließ. Später verdichteten sich Hinweise, wonach in der Tat Manipulationsversuche von Feinden der Zwölfe ausgegangen waren! So verwundert die Position des Neuen Reiches: Dort hält man die erarbeiteten Passus für gültig, obwohl man sich weigerte, dem Vertrag einen 13. Passus beizufügen.

*Arraccio von Morrisca*  
(Torben Stretz mit Dank an Andree Hachmann)



Rechtsberatung jederzeit! Egal, ob ein Abschnitt im Vertrag oder ein Traviabund, ich berate jeden! Rechtsgelehrter *Parama Grafa*



Spiegel der Schwarzmagie, Hesinde 1059 BF

## Für Wissenschaft und Forschung! Bruderschaft der Wissenden zur Ausrichtung des Allaventurischen Konvents der Magie

**B**rabak. Brüder und Schwestern im Geiste der magischen Forschung, es nähert sich das Ende der Heptade zur Mehrung der astralen Kenntnisse und mit ihm das große Treffen der gildenmagischen Zünfte, der Allaventurische Conventus der Magie! Zeit, liebe Freunde, unsere Forderung zu erneuern, den großen Conventus endlich in einer unserer Hallen auszurichten – sind es doch die Institute der Linken Hand, die stets einen Schritt weiter drängen, um dem magischen Wissensschatz zu wahrer Größe zu verhelfen! Niemand kann bestreiten, dass im Sinne des großen *Robal* die Gildenmagie als unteilbares Ganzes zu betrachten, dass jeder ihrer Wege richtig und beachtenswert ist. Warum, so frage ich, wird die Bruderschaft dann immer und immer wieder zurückgestellt, brüskiert und despektiert? Haben wir nicht große Akademien, die Jahr um Jahr begnadete Geister hervorbringen, Denker und Pragmatiker? Ist es nicht so, dass die Große Universität zu Al'Anfa in den letzten Jahren gleich mehrere verloren geglaubte Zauber rekonstruiert und der Gildenmagie wieder zugänglich gemacht hat? Ist sie dafür gebührend geehrt worden? Nein! Stattdessen sahen wir Thorwal, Khunchom, Punin, Gareth und Kuslik – dreimal Grau, einmal Weiß und einmal das Forschungsinstitut, weil man der Schwarzen Gilde das Recht auf Anerkennung ein weiteres Mal verweigern wollte! Schluss damit, sage ich! Holen wir den Conventus nach Al'Anfa in die große Universalschule, an einen wahren Hort hesindianischen Strebens. Die zweitgrößte Stadt der bekannten Welt muss endlich die Anerkennung finden, die ihr gebührt, ist sie doch das Zentrum der meridianischen Gildenmagie. Keine Tagesreise entfernt forschen und lehren die mirhamischen Verwandler unter der Koryphäe *Salpikon Savertin*. Unvergessen ist der

unermüdliche Einsatz des Convocatus Primus bei der Vernichtung des widerwärtigen Borbaradianismus'. Seine Arbeiten ermöglichen unzählige Schläge wider die Dämonenknechte und bewiesen ein ums andere Mal, dass die Bruderschaft der Wissenden sich eben nicht den Sphären der Niederhöllen anbietet, sondern diese bannt und allenfalls zu Diensten zwingt.

Und sollte es nicht Al'Anfa sein, so vermögen wir mit Fasar gleich einen zweiten gewichtigen Austragungsort zu benennen, dem schon viel zu lang die gebührende Achtung versagt wurde. Man stelle sich das einmal vor! Die Al'Achami existierte bereits lange, bevor die Gildenländer überhaupt Fuß auf horasische Gestade setzten, doch sie war in den letzten 200 Jahren nicht ein Mal Austragungsort des Conventus! Eine Schande, vor allem, da hier Convocatus *Thomeg Atherion* als eine Größe der Gildenmagie forscht und lehrt, der sich ebenfalls wider den Borbaradianismus verdient gemacht hat.

Noch dazu ist es längst überfällig, dass auch der aventurische Süden die ihm gebührende Anerkennung erfährt: Nicht nur glänzen wir mit überragender Gastfreundschaft, wir sind auch die Wiege der aventurischen Magie, ja der aventurischen Menschheit! Warum, so frage ich, werden trotzdem immer nur bospansische Reiche gewürdigt?

Es ist an der Zeit, liebe Freunde, dass wir unser Recht geltend machen! Der Allaventurische Conventus im Jahre 1041 BF muss endlich in einer Akademie der Linken Hand ausgerichtet werden! Lasst uns streiten für Al'Anfa oder Fasar, denn auch wir, die Bruderschaft der Wissenden, und der aventurische Süden sind unverlegbarer Teil der Gildenmagie!

*Malachion Al'keran - Magister ordinarius der Universität Al'Anfa  
(Lena und Matthias Kalupner)*

Aventurischer Bote, Efferd 1040 BF

## Amazonen zurück in Kurkum



**O**erainefurten. Noch heute erinnern wir uns an die Schreckenstage, in denen Kurkum im Kampf gegen die schwarze Horde fiel. Wir gedenken der tapferen Schwestern, die in Rondras Namen ihr Leben ließen. Umso freudiger war es, als uns die Nachricht ereilte, dass Kurkum gereinigt wurde.

Ein erster Zug mutiger Rondrapilger wagte sich jetzt unter Begleitung der wohlbekannten Blutlöwin *Palinai „Erlendur“ von Kurkum* in die Burg ruine vor *Palinai*, selbst geboren in Kurkum, war gerade dreizehn Götterläufe alt, als die Feste von den Borbaradianern überrannt wurde. Trotz ihrer Jugend überlebte die Amazone als eine der wenigen tapferen Kriegerinnen diese blutige Schlacht. Von Zeichen der Löwin geleitet, stellte sie sich entschlossen einer Vielzahl an Prüfungen ihrer Göttin, so auch der, als eine der Ersten in ihre zerstörte Heimat zurückzukehren. Heute erreichte uns die frohe Kunde, dass jene Pilger der Donnernden wohlbehalten wiedergekehrt sind.

*Thalia Wengenbolmer  
(Geneviève Jaspaert)*

Kosch-Kurier, Travia 1040 BF

## Diebstahl auf der Reichsstraße!

**A**ngbar. Ein Unbekannter klaut wiederholt Lebensmittel im Raum Angbars auf der Reichsstraße III Richtung Gareth. Unter den Opfern befindet sich auch *Ingrala aus der Sippe der Apfelbalms*. Auf ihrem Weg zum Angbarer Markt vergriff sich der Langfinger an ihren Feldfrüchten. Auch

wenn sie das Verbrechen mit einer entschlossenen Zornesröte abtut, darf man die Dreistigkeit des Diebes nicht unterschätzen. Die Garde tappt bisher spurlos im Dunkeln und bittet um Mithilfe der Bevölkerung.

*Topax Sobn des Hargasch  
(Sven Enderle)*

Spiegel der Schwarzmagie, Phex 1059 BF

## Zum Austragungsort des Allaventurischen Konvents der Magie in der Bruderschaft der Wissenden Lowangen ist der Kompromiss!

**B**rabak. Freigiebig möchte ich der Diskussion um die Austragung des Allaventurischen Conventus die Weisheit des Alters beisteuern. Ja, es ist an der Zeit für die Bruderschaft der Wissenden, den Conventus auszurichten, doch lasset mich zudem eine Lanze brechen für eine junge Akademie, denn Progressivität war schon immer das Merkmal der Linken Hand. Nirgendwo sonst wird emsiger geforscht und eifriger gelehrt, muss man sich hier doch besonders beweisen.

Die Halle der Macht in Lowangen sollte daher Ort der Wahl sein. Unsere Erkenntnisse über

den legendären Sternenregen sind beispiellos, unser Wissen über die magischen Kräfte der Sphärenmetalle ist bahnbrechend! Des Weiteren verbindet uns eine Freundschaft mit der Akademie der Verformungen. So freut es mich, zu verkünden, dass Spektabilität *Elarna von Hohenstein* unser Anliegen voll und ganz unterstützt. Der Convocatus Primus blickt einer Kooperation wohlwollend entgegen, was das Murren in der Grauen Gilde zum Verstummen bringen sollte! *Osnyn Puschinske – Convocatus der Schwarzen Gilde, Spektabilität zu Lowangen  
(Lena und Matthias Kalupner)*

Salamander, Peraine 1059 BF

## Allaventurischer Convent in der Schwarzen Gilde? Alles andere ist besser!

**E**stum. Alle Heptade wieder findet im Spiegel der Schwarzmagie das Buhlen, Schachern und Zanken um den Austragungsort des Allaventurischen Conventus der Gildenmagie statt. In diesem Jahr ist man gleich mit drei glorreichen Vorschlägen dabei. Beworben werden Al'Anfa, die Pestbeule des Südens, Fasar, der Hort von Halsabschneidern und Halunken, und Lowangen, mitten im Orkgebiet. Angesichts solcher Vorschläge gewinnt man den Eindruck, manchem Schwarzmagier wurde die geistige Zurechnungsfähigkeit mit dem Gildensiegel ausgebrannt.

Werfen wir einen genaueren Blick auf die Vorschläge: Die Universalakademie von Al'Anfa ist an sich kein schlechter Vorschlag – lässt man außer Acht, dass Stadt und Universität von Menschenschindern regiert werden und mitten im fiebergeschwängerten Dschungel liegen. Man vermag nur zu raten, was den Teilnehmern des Conventus zuerst zustoßt: Verschleppung in die Sklaverei oder der Ausbruch des Brabaker Schweißes?

Ähnlich attraktiv ist Fasar. Ja, die Al'Achami ist uralt und ehrwürdig. Das ändert aber nichts daran, dass sie am *Gluteus Maximus* Aventuriens liegt. Kaum eine Akademie ist beschwerlicher und gefährlicher zu erreichen, solange man nicht wie Spektabilität *Atherion* den PLANASTRALE beherrscht oder einen fliegenden Teppich besitzt. Erst kürzlich wurden in unmittelbarer Nähe der Stadt monströse Riesenskorpione entdeckt. Und dort sollen wir uns – zwischen allgegenwärtigen Dieben und Halunken – zum gelehrten Austausch treffen? Ebenso wenig Vorteilhaftes kann man, so leid es mir für die Akademie unseres geschätzten

Convocatus Primus tut, von Lowangen sagen. Neben der Gefahr, von Orks erschlagen zu werden, drohen hier auch noch Erfrierungen! Lasst uns doch stattdessen einen Ort wählen, der einfach zu erreichen und ungefährlich für Leib, Leben und Seelenheil ist. Wie wäre es denn zum Beispiel mit Thorwal? Die Hellsichtakademie widmet sich wie kaum eine andere dem Erkenntnisgewinn, ist leicht zugänglich und pflegt mit den Hesindediputen ohnehin schon eine reiche Kultur des geistigen Austauschs. Davon abgesehen verstehen es die Thorwaler zu feiern, womit für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt ist.

Natürlich ist die Ausrichtung im Süden Aventuriens ebenfalls sinnvoll. Schon etliche Jahre fand kein Conventus jenseits des Raschtulwalles mehr statt. Warum also nicht wieder einmal Khunchom? Die Perle des Mhanadi ist einfach zu erreichen, sauber und voller gastfreundlicher, netter Menschen. Noch dazu kann die Drachenei-Akademie mit Fug und Recht behaupten, die Gildenmagie in den letzten Jahren ein ums andere Mal bereichert und vorangebracht zu haben. Man denke nur an das gewaltigste Artefakt aller Zeiten, das Zauberschiff *Sulman al'Nassori*, welches hier für den Kampf gegen den Borbaradianismus erdacht und gebaut wurde! Im Unterschied zu den als Austragungsorte diskutierten schwarzen Akademien liefen in Khunchom zudem auch nicht reihenweise Magier zum Dämonenmeister über.

Lasst uns also die Gildenmagie ehren, indem wir Thorwal oder Khunchom für den nächsten Austragungsort des Conventus bestimmen!

*Gerion Rabelios – Magister minor zu Punin  
(Lena und Matthias Kalupner)*

Nordmärker Greifenspiegel, Travia 1040 BF

## Die heilige Inquisition zieht nach Gareth!

**E**lenvina. Die Inquisition des Herrn Praios wird ihren Hauptsitz von Elenvina aus zurück nach Gareth verlagern – so bestimmt es eine Bulle, welche der Heliodon, *Hilberian Praiogriff II.*, am ersten Tag des Traviemondes 1041 BF erließ.

Der starke Arm der Inquisition werde in den rahjawärtigen Landen benötigt, nicht in den Nordmarken, so sprach Seine Heiligkeit, ein Großonkel des amtierenden Nordmärker Herzogs. Für Geweihtenkreise kam dies nicht unerwartet, sind doch die mit dem Feldzug gegen den Schattenmarschall befreiten Lande noch lange nicht zurück auf dem Pfad der Zwölfe. Darüber hinaus ist der Wiederaufbau der Praioskirche in Gareth inzwischen gut fortgeschritten, und diese bietet nun wieder ausreichend Raum für die Belange der Inquisition. In Elenvina freilich wurde der Umzug der

Inquisition heftig diskutiert. Während sich der Illuminatus Elenvinas, Seine Exzellenz *Godefroy von Ibenburg-Luring*, freute, die Inquisition so viele Jahre wohl beherbergt zu haben und für die treuen Dienste dankte, war unter den Handwerkern im Umfeld der Wehrhalle ein lautes Klagen zu hören – hatte die Anwesenheit der Inquisitoren doch ein sicheres Geschäft mit Praiosaugen, Amuletten und Gebetsbüchlein bedeutet, welches für viele Goldschmiede, Schreiber und Buchbinder ihr Auskommen darstellte. Der Wahrer der Ordnung der Mittellande, Seine Eminenz *Pagol Greifax*, wird freilich auch weiterhin in Elenvina residieren, ebenso das halbe Dutzend Inquisitoren, die, wie zuvor, der Wehrhalle zugeordnet sind.

*Alara Tegelstein-Horning  
(Tina Hagner)*

Tsaturdayturney zu Punin!
Fürst Gwain Isonzo von Harmamund feiert 75. Tsatag

Qunin. Majestätisch verkündeten hal-
lende Glockenschläge den Bürgern
Punins die einwöchigen Festlichkei-
ten, die anlässlich des 75. Tsatages des Fürs-
ten Almadás, Gwain Isonzo von Harmamund, im
spätsommerlichen Rondramond stattfanden.

ten alles ihnen Mögliche, um das Wohlgefallen
der Alveransleuin an diesem Tag für den Fürs-
ten zu gewinnen. So entschied der tobrische
Krieger Derion von Liliengrund die Disziplin des
einhändigen Kampfes für sich, während der
Caballero Joselito von Streitzig als Sieger aus dem
Kampf mit dem Zweihänder hervorging.

Zafira Almanzor
(Julian Härtl)

Treffen zu Harben
Fürst Finnian ui Bennain trifft gemeinsam mit Herzog Hagrobold
vom Großen Fluss auf Markgraf und Herzog Cusimo Garlischgrötz

Harben. Im Efferdmond sind in der
Hafenstadt unter den Drachenban-
nern des Grafenpalasts überraschend
die Provinzherren von Albernia, Nordmar-
ken und Windhag zu Gesprächen zusammen-
gekommen. Fürst Finnian hatte sich unmittel-
bar nach dem Bahir der albernischen Adligen
zusammen mit seiner Gemahlin Talena vom
Draustein, dem Grafen und Herzog Hagrobold
vom Großen Fluss und Gefolge an Bord seiner
stolzen Marbada eingeschiff und nach kurzer
Reise Harben erreicht.

Wie bekannt wurde, haben die Gespräche
neben Handelsabsprachen auch die Verlobung
der albernischen Prinzessin Brummyn ni Bennain
mit dem jungen Orsino Garlischgrötz zum Thema
gehabt: Die Verbindung mit Cusimos Sohn war
zu Fürst Finnians Vermählung in 1036 beschlos-
sen worden. Seitdem weilt die jüngere Schwester
des Fürsten am Hofe des Herzogs in Grango-
rien – und dies soll nach dem Willen von Fürst
und Markgraf auch weiterhin so bleiben.

Sirlan Holzge
(Maik Lafrenz)

Vom Gebrauch der Lanze auch zu Fuß

Heldentrutz. Rundra zum Gruße! Ent-
gegen der landläufigen Meinung vie-
ler jüngerer Adliger, die häufig allein
den höfischen Lebenswandel pflegen, ist die
Lanze keineswegs nur für den Tjost gedacht,
wo zwei Ritter im rondragefälligen Wettstreit
aufeinanderprallen, um sich in den Augen
ihrer Hohen Damen oder Herren zu bewei-
sen. Auch das Brechen der Waffen, im Tjost
ein Hauptziel des Lanzengangs, ist auf dem
Schlachtfeld ein echtes Ärgernis, das einen das
Leben kosten kann.

tien zu stellen, war der Boden so trügerisch,
dass wir absitzen mussten. Unsere Kom-
mandantin formierte uns in drei Reihen auf
einem schmalen Gebirgspass. Vorne einige
Waffenknechte mit Schilden und Äxten,
dahinter wir Ritter mit unseren Lanzen und
zuletzt einige Bogenschützen. Die erste
Welle der undiszipliniert heranstürmenden
Orks wurde von unseren Lanzenspitzen
gebührend empfangen, die wenigsten über-
lebten den Angriff. Recht bald wurde der
Raum jedoch durch die nachdrängenden
Schwarzpelze so eng, dass Gewicht und
Länge der Lanzen mehr Hindernis als Nut-
zen darstellten. Schließlich ließen wir unsere
improvisierten Piken fallen und zogen Dol-
che und Schwerter, um den Orks im Nah-
kampf vollends den Garaus zu machen.
Rundra zur Ehr!

Yerodin Drachwill von Winterkalt – Dienstritter
der Grafen zu Heldentrutz
(Rasmus Hahn)

Sternschnuppenregen über Gareth

Gareth, 16. Phex 1040. Vor einigen
Nächten funkelte das Firmament
über Gareth in einer nie dagewesenen
Farbenpracht, als sich Myriaden von Stern-
schnuppen über die Kapitale ergossen. Zur
Beruhigung der leidgeprüften Gareth kam es
aber offenbar nicht zu verheerenden Einschlä-

gen. Das nächtliche Schauspiel gibt den Ast-
rologen Rätsel auf, bei deren Entschlüsselung
man sich, Gerüchten zufolge, Hilfe von der
gerade eröffneten Niederlassung der Rivaner
Magierakademie in Wagenhalt erhoffen kann.

Greta Sensendegler
(Bernd Ochs)

Coupon bitte ausschneiden oder kopieren und ausgefüllt einsenden an:
Ulisses Spiele GmbH; Industriestrasse 11; 65529 Waldems Steinfischbach
ABO-BESTELLUNG AVENTURISCHER BOTE UND HELDENWERK ABENTEUER
(Hiermit bestelle ich ab der nächstmöglichen Ausgabe die Zeitschrift AVENTURISCHER BOTE inklusive des dazu gehörenden
Abenteuers der Heldenwerk-Reihe für 1 Jahr (sechs Ausgaben) frei Haus als Druckausgabe zum Jahresbezugspreis von € 19,90
(Ausland € 23,50) einschließlich Porto und Versand.

Neu bei Das Schwarze Auge?
Du besitzt das Das Schwarze Auge
Regelwerk und suchst nach Abenteu-
ern? Dann empfehlen wir dir die Hel-
denwerk-Reihe. Diese Kurzabenteuer
mit geringem Vorbereitungsaufwand
kannst du entweder im Ulisses PDF-
Shop herunterladen oder als Druck-
ausgabe gemeinsam mit
dem Aventurischen
Boten abonnieren.

„WENN IHR GLAUBT,
DIE ZUNGE Eurer
SCHWIEGERMUTTER SEI
SCHARF, DANN HABT
IHR UNSERE KLINGEN
NOCH NICHT GESEHEN!“
DIARW BRUADHIR
– HÄVENISCHE
SCHMIEDEWAREN
QUALITÄT AUS
TRADITION

Redaktionsadresse
Avbote@ulisses-spiele.de
Kontaktadressen
FRAGEN ZUM ABO UND ZU
ÄNDERUNGEN einzig und allein an:
Ulisses-Spiele GmbH
Industriestraße 11
65529 Waldems Steinfischbach
Fax: 06087/9887008
Feedback@ulisses-spiele.de
Unaufgefordert eingesandte Artikel oder
Manuskripte werden in der Regel nicht
bearbeitet.

Impressum
Herausgeber: Ulisses Spiele GmbH, Industriestr. 11,
65529 Waldems Steinfischbach
Redaktion: Serina Hänichen, Philipp Neitzel
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anni Dürr, Sven Enderle,
Niklas Forreiter, Bernd Gädtke, Tina Hagner, Rasmus Hahn,
Julian Härtl, Daniel Heßler, Geneviève Jaspert, Lena Kalup-
ner, Matthias Kalupner, Lukas Keese, Maik Lafrenz, Bernd
Ochs, Nina Schellhas, Torben Stretz, Irina Vonier
Lektorat und Korrektorat: Serina Hänichen, Thorsten
Most, Nora Tretau, Josch K. Zahradnik
Illustrationen: Tristan Denecke, Katharina Niko, Anja di
Paolo, Matthias Rothenaicher, Nadine Schäkel
Satz und Layout: Thomas Michalski
Der Aventurische Bote erscheint zweimonatlich. Copyright ©
2018 by Ulisses Spiele GmbH, Waldems, für die Inhalte. DAS
SCHWARZE AUGE, AVENTURIEN und DERE sind eingetra-
gene Marken. Alle Rechte von Ulisses Spiele GmbH vorbehalten.
Nachdruck von Artikeln (auch auszugsweise) nur mit vorheriger
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Ähnlichkeiten mit
lebenden oder verstorbenen Personen wären rein zufällig und
unbeabsichtigt. Besuchen Sie unsere Website www.ulisses-spiele.de.
Abonnementbedingungen siehe Abo-Bestellcoupon.